



KNACK DEN KREBS
Fördergemeinschaft
Kinderkrebs-Zentrum
Hamburg e.V.

Hintergrundinformationen - Fragen und Antworten

600 Meter werden bunt

Flurwandgestaltung im Kinderkrebs-Zentrum Hamburg

Hamburg, 6. Februar 2023: Die Flure des Kinderkrebs-Zentrums Hamburg erstrahlen seit Anfang des Jahres in den schönsten Farben der Natur. Die jungen PatientInnen, ihre Familien und die MitarbeiterInnen blicken nun auf blaue Wasserwelten und grüne Wald- und Wiesenlandschaften. Ermöglicht hat dies die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. zusammen mit der Grafikdesignerin Katharina Marg mit ihrem Büro *Formkombinat* und Dank der ehrenamtlichen Unterstützung der *Maler- und Lackierer-Innung Hamburg*.

1. Hintergrundinformationen zum Förderprojekt mit Stephanie Joesch, Architektin und stellv. Vorsitzende der Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V.

Die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. sammelt seit 48 Jahren Spendengelder für das Kinderkrebs-Zentrum Hamburg am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Mit vielfältigen Förderprojekten im Bereich der Patientenversorgung, der psychosozialen Hilfen und der Forschung schafft der gemeinnützige Verein die Voraussetzungen für eine optimale Patientenversorgung und ermöglicht an seinem 2006 gegründeten Forschungsinstitut Kinderkrebs-Zentrum Hamburg die gezielte Erforschung von Krebs im Kindesalter.

Frau Joesch, wie kam es zu diesem Förderprojekt?

Im Herbst 2017 wurde die neue Kinderklinik am UKE eingeweiht. Unsere Fördergemeinschaft hatte sich im Vorfeld vielfältig eingebracht und sowohl den Neubau insgesamt, als auch diverse Ausstattungsprojekte mit Spendengeldern finanziell unterstützt. Wenige Monate nachdem die Klinik ihren Betrieb aufgenommen hatte, mussten wir feststellen, dass es noch eine gestalterische Lücke zu schließen gab: die Flure. Wir haben uns dann 2019 entschlossen, Abhilfe zu schaffen und auch diese Flure, in denen die PatientInnen, ihre Eltern und auch die MitarbeiterInnen viel Zeit verbringen, atmosphärisch sowohl angenehm als auch kreativ zu gestalten.



KNACK DEN KREBS
Fördergemeinschaft
Kinderkrebs-Zentrum
Hamburg e.V.

Wie ging es dann weiter?

Wir konnten die Grafikdesignerin Katharina Marg für das Gestaltungskonzept gewinnen und sie hat uns alle mit einem wunderschönen Entwurf begeistert. Über unserer Kuratoriumsmitglied Frau Carola Veit, die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, kamen wir dann in Kontakt zu Herrn Thomas Rath, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Hamburg. Für diesen Kontakt sind wir sehr dankbar. Die Innung war schnell von dem Projekt begeistert und wollte die Umsetzung unterstützen. Dann kam die Pandemie dazwischen und wir mussten alle nochmal lange warten, bis es bei laufendem Klinikbetrieb endlich losgehen konnte. Nun sind wir sehr froh, dass wir dank unserer SpenderInnen und der ehrenamtlichen Unterstützung der Maler- und Lackierer-Innung Hamburg dieses wunderschöne und wichtige Projekt umsetzen konnten. Die Krebserkrankung eines Kindes stellt einen tiefen Einschnitt in das Leben der Betroffenen dar. Die Therapie kann Wochen oder Monate dauern und macht eine Vielzahl von stationären und ambulanten Klinikaufenthalten nötig. Daher lag uns als Verein eine ansprechende, warme und kindgerechte Flurwandgestaltung sehr am Herzen.

2. Hintergrundinformationen zum Farb- und Gestaltungskonzept mit Grafikdesignerin Katharina Marg, Formkombinat

Katharina Marg mit ihrem Büro *Formkombinat* hat mit ihrem Farb- und Gestaltungskonzept *Natur* überzeugt und die Umsetzung künstlerisch begleitet. Die Hamburger Designerin mit Sitz in Othmarschen verfügt über eine große Expertise im Bereich Ausstellungsdesign und Wegeleitsysteme.

Frau Marg, was ist Ihnen als Erstes durch den Kopf gegangen?

Was für eine schöne Aufgabe!

Die größte Herausforderung bei der Konzeption?

Entscheidend war vor allem die Schwierigkeit, die Umsetzung bei laufendem Klinikbetrieb zu realisieren. Die meisten Techniken schieden damit aus, da sie aufwendige Vorarbeiten benötigt hätten. Mit dem entwickelten Konzept werden die Farb- und Themenwelten direkt mit abgetönten Wandfarben aufgebracht. Hierfür müssen vorab sämtliche Motive gezeichnet, und im Maßstab 1:1 als Schablonen geplottet werden.



KNACK DEN KREBS
Fördergemeinschaft
Kinderkrebs-Zentrum
Hamburg e.V.

Besonders wichtig war die Entwicklung eines altersübergreifenden Grafikkonzepts. Die Patienten sind ja nicht nur Kleinkinder, sondern bis zu 18 Jahre alt. Für die Kinder ab 10 Jahren wären niedliche Kindermotive à la „Biene Maja“ oder „Benjamin Blümchen“ nicht mehr angebracht.

Was ist die Idee hinter Ihrem Konzept und wie wird es umgesetzt?

Die einzige Vorgabe, die ich bekommen habe, war das Thema „Natur“, und möglichst einen Bezug zu dem schönen Baum im Innenhof der Klinik herzustellen. Hieraus entwickelte sich dann die Idee, natürliche Lebensräume wie unterschiedliche Waldtypen, Wiesen und Feuchtgebiete darzustellen, und diese gleichzeitig dazu zu nutzen, die unterschiedlichen Klinikbereiche optisch zu unterscheiden. Das zweite Thema „Wasserwelten“ für das Erdgeschoss wurde dann recht schnell in gemeinsamer Entscheidung gefunden.

Die beiden Hauptthemen haben jeweils eine übergreifende Farbwelt (Grün-, bzw. Blautöne), die in den Unterthemen je Flur bzw. Bereich variiert. Hierbei ist natürlich eine warme und freundliche Atmosphäre wichtig. Trotz der Fülle der Motive bringt die Gestaltung nicht zu viel Unruhe in die Räume. Die runden und weichen Formen lösen die strenge Geradlinigkeit der räumlichen Kubatur etwas auf, ohne dabei zu dominieren.

Die Platzierung von Motiven mit hohem Erkennungswert an bestimmten Punkten kann zusätzlich die Orientierung erleichtern. Das kann dann in etwa so funktionieren: „Gehen Sie einfach geradeaus, bis zu dem Kraken an der Ecke. Dort dann links bis zu den Pinguinen.“

3. Hintergrundinformationen zum Engagement der Maler- und Lackierer-Innung Hamburg mit Thomas Rath, Obermeister der Innung

Dank der ehrenamtlichen Unterstützung der Maler- und Lackierer-Innung Hamburg mit ihren Mitgliedern und Partnern konnten die Arbeiten am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg Anfang Januar bei laufendem Klinikbetrieb starten. Die Maler- und Lackierer-Innung übernahm die Organisation des für ihre Beteiligten rein sozialen, unentgeltlichen Projektes, was die Malerarbeiten für die Flurwandgestaltung angeht. Die Umsetzung vor Ort erfolgte durch Auszubildende der Mitgliedsbetriebe im Rahmen einer Lehrlingsbaustelle unter Anleitung und Begleitung eines Lehrwerkmeisters. Außerdem konnte die Innung weitere Unterstützer gewinnen, so zum Beispiel das Versorgungswerk der Innungen und Fachverbände im Bereich der Handwerkskammer Hamburg e.V.



KNACK DEN KREBS
Fördergemeinschaft
Kinderkrebs-Zentrum
Hamburg e.V.

und die Malereinkaufsgenossenschaft MEGA eG. Letztere stellt ihre emissions- und konservierungsmittelfreien MEGAgrün-Produkte für die Umsetzung des Konzeptes zur Verfügung.

Herr Rath, wie sind auf das Projekt aufmerksam geworden?

Die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, die auch Kuratoriumsmitglied bei der Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. ist, nahm über den Präsidenten der Handwerkskammer Kontakt zu mir als Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Hamburg auf. Als ich die Entwürfe zum ersten Mal sah, war für mich sofort klar: ‚Jawoll, hier sind wir dabei!‘ Ich war sofort Feuer und Flamme für das Projekt – und so ging es übrigens nicht nur mir, sondern auch unseren Innungsmitgliedern, denen ich davon erzählte.

Was war der nächste Schritt nach dem „Entflammen“?

Da sowohl für meine Innungskollegen als auch für mich eine klare Struktur und gute Organisation überlebenswichtig sind, ging es erst einmal um die klassischen Fragen, wer was wann zu erledigen hat. Zunächst war da die Frage, wer uns das Material, also die Farben, für diese Arbeiten stellen würde. Dabei ging es nicht nur um die Menge und das Mischen der 31 verschiedenen Farbtöne, sondern natürlich auch um eine besondere Beschaffenheit der Farben für den Klinikbereich. Wir sind deshalb sehr glücklich, dass uns die Malereinkaufsgenossenschaft MEGA mit ihren emissions- und konservierungsmittelfreien MEGAgrün-Produkten unterstützt und sich auch ansonsten mit ihrem Fachwissen in dem Projekt ehrenamtlich und mit sehr viel Herz engagiert. Der zweite Schritt war selbstverständlich, die Innungsfachbetriebe zu finden, die ihre Auszubildenden auf die Lehrlingsbaustelle schicken, aber das war, ehrlich gesagt, nicht sonderlich schwierig.

Was versteht man unter einer Lehrlingsbaustelle?

Eine Lehrlingsbaustelle ist genau das, was der Name sagt, nämlich eine Baustelle, auf der die Auszubildenden besondere Dinge lernen sollen, die im Ausbildungsalltag nicht in dieser Form oder nicht so geballt vorkommen. Und im UKE können sie eine Menge lernen! Da ist nicht nur das Arbeiten in sensiblen Bereichen unter einer ungewohnten emotionalen Herausforderung. Es ist auch kreatives, handwerkliches Können bei der Umsetzung des Konzeptes gefragt. Die Teilnahme an dieser Lehrlingsbaustelle wird von uns als Auszeichnung verstanden. Deshalb waren wir bei der Auswahl der Lehrlinge auch besonders sorgfältig. Begleitet in der Vorbereitung und vor Ort wird das Projekt von einem Ausbildungsmeister unserer Innung. Außerdem konnten wir auch noch weitere Unterstützer gewinnen, wie zum Beispiel das Versorgungswerk der Innungen und Fachverbände im Bereich der Handwerkskammer Hamburg. Das zeigt mir, dass soziales Engagement und eine hohe



KNACK DEN KREBS
Fördergemeinschaft
Kinderkrebs-Zentrum
Hamburg e.V.

Ausbildungsqualität im Handwerk Hand in Hand gehen und das macht mich als Obermeister immer wieder aufs Neue sehr stolz.

Weitere Informationen:

kinderkrebs-hamburg.de

Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE03 2005 0550 1241 1333 11

BIC: HASPDEHHXXX

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit:

Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V.

Natalie von Borcke | vonborcke@kinderkrebs-hamburg.de

Gebäude N21 – UKE | Martinistraße 52 | 20246 Hamburg

Telefon 040 – 25 60 70